

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Juni 2024 · 20. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

**Und das
steht drin**

Widerstand seit
frühester Jugend
Portrait – S. 2

Das Ende des
Nebenkostenprivilegs
S. 3

Offene Tür im Kiezladen
S. 7

Karneval der Kulturen
Bilderseiten 8+9

Es ist doch mehr als nur ein Spiel

Es gibt Menschen, die halten Fußball für einen schrecklichen Proletensport, manche widert das gierige Geschäftsgebaren der großen Verbände an. Andere sind einfach nur sportlich ernüchtert. Nach einigen wirklich schlimmen Fußballjahren (Russland und Katar, sowie die Corona-EM 2020) bietet sich jetzt wieder die Chance zu zeigen, was Fußball noch alles bedeuten kann. Das gemeinsame Feiern auf den Fanmeilen zeigt eindrucksvoll, dass Unterschiede nicht trennen müssen, sondern auch vereinen können. Nachdem die WM in Katar für Ausbeutung, Ausgrenzung und Kommerz stand, können die Fans hier das Gegenmodell demonstrieren. Das wäre dann nicht nur an Katar adressiert. Es gibt im eigenen Land genügend Menschen, die Ausgrenzung und Xenophobie das Wort reden. Eine erfolgreiche EM kann denen den Mund stopfen.

Peter S. Kaspar

Kaum Plakate für die wichtigste Wahl Europas

34 Parteien stellen sich zur Wahl

Am 9. Juni finden in Deutschland die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Auch wenn – oder auch gerade weil – die Europäische Union bisweilen im Ruf steht überzuregulieren, dürfte die Europawahl eine der wichtigsten Wahlen überhaupt sein. Ein großer Teil der Gesetze, die im Bundestag beschlossen werden, geht direkt oder indirekt auf Entscheidungen des Europaparlaments und des EU-Rats zurück. Und obwohl das Mitspracherecht des Parlaments in gerade aktuell so wichtigen Bereichen wie der Außen- und Sicherheitspolitik recht stark eingeschränkt ist, spielt es eine wichtige Rolle bei der politischen Meinungsbildung in Europa.

Umso erstaunlicher,



NUR DANN UND WANN ein Wahlplakat: Die Parteienwerbung zur Europawahl wirkt fraktionsübergreifend eher lustlos. Foto: rfp

dass sich die öffentliche Wahlwerbung der Parteien insbesondere in Kreuzberg in Grenzen hält. Natürlich hängen Wahlplakate an den Straßen, aber deren Dichte scheint doch erheblich geringer zu sein als bei Bundestags- oder früheren Europawahlen.

Ein Grund könnten die mehrfachen Wiederholungswahlen sein.

»Europawahlen sind in Hinblick auf die Motivation immer eine Herausforderung für die Parteien«, sagt Oliver Nöll (Linke), stellvertretender Bezirksbürgermeister von Friedrichs-

hain-Kreuzberg und Bezirksstadtrat für den Bereich Arbeit, Bürgerdienste und Soziales. »Da wir in Berlin quasi Wahlen in Dauerschleife haben, ist das erst recht eine Herausforderung für die Parteien, die Mitglieder und auch die Parteikassen.«

Zur Wahl treten 34 Parteien an, mit Ausnahme der CDU/CSU jeweils mit einer gemeinsamen Liste für alle Bundesländer, so dass sich die Stimmzettel in den Ländern vor allem hinsichtlich der Reihenfolge der Parteien unterscheiden.

Wie immer ist es auch möglich zu wählen, wenn die Wahlbenachrichtigung nicht angekommen ist. Unter *kuk.bz/ikv* geht's zur Wahllokalsuche des Landeswahlleiters. rfp

Die Fußball-Fieberkurve steigt

Fans erhoffen sich ein neues Sommermärchen

Wenn das schon einen Hinweis gegeben hat, was Mitte Juni in den Kneipen los sein wird, dann lässt das Champions-League-Finale auf eine große Fußballbegeisterung bei der Europameisterschaft schließen. So musste das backbord schon eine Stunde vor Anpfiff die Eingangstüren schließen, weil alle Plätze besetzt waren. Über einen ähnlichen Andrang wurde auch vom Pörx oder dem Yorcks berichtet.

Eine Spontanumfrage am Rande des Champions-League-Finales gab ein überraschend einheitliches Bild: Alle Befragten sagten ausnahmslos, dass sie sich auf die Europameister-



FANMEILE MIT KUNSTRASEN – hier werden sich wieder Hunderttausende Fußballfans treffen. Foto: psk

schaft im eigenen Land freuen. Noch vor einem halben Jahr hätte das ganz anders geklungen.

Es weht wieder ein leichter Hauch von Sommermärchen übers Land. Auf der größten Fanmeile im Land, vor dem Brandenburger Tor,

ist schon seit Wochen Kunstrasen ausgerollt. Das Areal ist zwar noch abgesperrt, aber Besucher drängen sich an den Zäunen, um das einmalige Bild zu fotografieren. Ein wenig erinnert das an die Zeiten der Reichstagsverhüllung.

Auch wenn sich Hunderttausende auf der Fanmeile versammeln, so werden die Public-Viewing-Möglichkeiten im Kiez sicher ebenso gut frequentiert sein.

Hier eine Auswahl, wo es EM-Fußball gibt:

Im Möckernkiez zeigt das vereinseigene Café MöCa die Spiele mit deutscher Beteiligung am 14., 19. und 23. Juni.

Im Valentin in der Hasenheide werden die Spiele im Hinterzimmer gezeigt. Bei Bedarf wird ein zweiter Bildschirm aufgestellt. Draußen im Biergarten wird diesmal allerdings nichts gezeigt. Ganz anders dagegen im Yorckschlösschen.

Fortsetzung auf Seite 2

Am Tresen gehört

Kneipen sind ja ein bisschen wie Familien – es wird gestritten, es wird diskutiert, aber zur Not hilft man sich auch mal aus. So jedenfalls letzstens am Ende eines beiteren Abends im Biergarten. Dort stellte sich nämlich heraus: Wenn Schwaben nur ein schwofeliges Trinkgeld geben, ist nicht automatisch Geiz im Spiel. Es kann auch einfach nur daran liegen, dass sie einen Schein zu wenig eingepackt haben. Während der Wirt an dem mickrigen Tip gar nichts auszusetzen hatte, sah sich die Berliner am Tisch dann doch genötigt, einzugreifen. »Weißt du was«, sprach sie, das Trinkgeld auf Normalniveau auffüllend, »heute machen wir mal Länderfinanzungleich umgekehrt.«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Cordelia Somhammer

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Victor Breidenbach Jutta Baumgärtner Almut Gothe

Daniela Hoffmann Ninell Oldenburg Robert S. Plaul Philipp S. Tiesel Cordelia Somhammer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76 info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de

Druck: MOTIV OFFSET NSK GmbH Grenzgrabenstraße 4 13053 Berlin info@motivoffset.de www.motivoffset.de

»Aus vollem Herzen gegen die Nazis«

Robert S. Plaul erinnert an die jüdische Widerstandskämpferin Eva Mamlok

Sie ist gerade einmal 14 Jahre alt, als sie 1933 das Dach des Hertie-Kaufhauses am damaligen Belle-Alliance-Platz (heute Mehringplatz) erklettert und mit weißer Farbe »Nieder mit Hitler!« darauf malt. Es ist die erste bekannte, aber nicht die letzte Aktion der jüdischen Widerstandskämpferin Eva Mamlok. Ihr ist die Ausstellung »Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten« im FHXB-Museum gewidmet, die am 13. Juni eröffnet wird – mehr unter [KuK-Link kuk.bz/v2y](http://KuK-Link.kuk.bz/v2y).

Am 6. Mai 1918 kommt Eva als zweite Tochter des Weingroßhändlers Albert Mamlok und seiner Frau Martha, geborene Peiser, zur Welt. Ein Jahr zuvor ist die Familie nach Kreuzberg in die Neuenburger Straße 3 gezogen. Ob Eva Mitglied in der 1933 zerschlagenen Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ) war, darüber herrscht ebenso Unklarheit wie über viele weitere Fakten in ihrem Leben. Fest steht, dass die junge Frau »aus vollem Herzen gegen die Nazis« war, wie es Pieter Siemsen, der Sohn eines emigrierten SPD-Reichstagsabgeordneten, später in seinen Erinnerungen formulierte.

Pieter Siemsen lernt sie 1934 kennen – ganz offensichtlich bevor sie im November erneut aktenkundig wird, als sie Blumensträuße auf



EVA MAMLOK (ca. 1937). Foto: unbek.

den Gräbern von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht niederlegt. Wie schon 1933 wird sie sofort verhaftet, doch während sie nach der Aktion auf dem Hertie-Dach wegen ihres jungen Alters nach einigen Tagen entlassen wird, bringt ihr dieser »staatsfeindliche« Akt ein halbes Jahr »Schutzhaft« im KZ Moringen ein.

Es ist ein wenig unklar, was in den Jahren danach passiert. Schon 1932 war der Weingroßhandel des Vaters liquidiert worden, dafür hatte die Mutter eine Wein- und Spirituosenhandlung in der Neuenburger Straße

aufgemacht. Vielleicht hat Eva dort gearbeitet?

Auf jeden Fall ist sie in den gleichen antifaschistischen Kreisen unterwegs wie Pieter Siemsen. Die beiden kommen sich näher, doch Siemsen folgt 1937 dem Vater nach Argentinien, während Eva bei Mutter und Schwester bleibt – der Vater ist 1936 gestorben.

Wie sich die Familie über Wasser hält, nachdem ihr die »Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben« ab 1939 den Betrieb der Weinhandlung verboten, ist unklar. Dass Eva Mamlok am 3. September 1939 unehelich ihre Tochter Tana gebiert, macht die Situation zweifellos nicht einfacher.

Spätestens ab 1941 muss die junge Mutter Zwangsarbeit in der Fabrik der F. Butzke Schrauben-Industrie und Fassondreherei GmbH in der heutigen Lobeckstraße leisten. Hier lernt sie Inge Gerson kennen, die sich ihren antifaschistischen Aktivitäten anschließt und als offenbar einzige Überlebende der Gruppe später die zweite wichtige Quelle für Mamloks Lebensgeschichte wird.

Im September 1941 wer-

den die beiden Frauen sowie Inge Levinson, eine weitere Zwangsarbeiterin und Mitstreiterin, verhaftet. Sie hatten verbotene Bücher, unter anderem von Upton Sinclair, Emile Zola, Sinclair Lewis und Stefan Zweig ausgetauscht, doch dann war eines der Bücher bei einem Vorarbeiter gefunden worden.

Nach mehrmonatiger Haft im Polizeigefängnis am Alexanderplatz werden die drei wegen »Wehrkraftzersetzung« zum Tode verurteilt. Gersons Eltern gelingt es, das Urteil durch Bestechung in lebenslange KZ-Haft umzuwandeln.

Im Januar 1942 werden die drei Frauen ins Ghetto von Riga deportiert. Und selbst dort ist Eva Mamloks Widerstandswille nicht gebrochen. So schmuggelt sie beispielsweise eine Mini-Kamera aus Deutschland zu lettischen Widerstandsgruppen, die sie bei Arbeitseinsätzen beim Bau des Flugplatzes Riga-Spilwe kennenlernt.

Am 1. Oktober 1944 wird Eva Mamlok ins KZ Stutthof bei Danzig überführt. Dort stirbt sie am 23. Dezember 1944, angeblich an »allgemeiner Körperschwäche«.

Mutter und Tochter wurden bereits 1942 deportiert und ermordet.

Viel Fußball in den Stammkneipen

Es gibt einen Rückzugsort für Fußball-Desinteressierte

Fortsetzung von Seite 1

Die Spiele werden im Biergarten gezeigt. Wenn es kein Konzert gibt, dann kann auch drinnen ein Spiel auf Großbildleinwand gezeigt werden. Schlösschenherr Olaf Dähmlow rät zur Reservierung.

Im backbord finden die Spiele innerhalb der regulären Öffnungszeiten auf den gewohnten Medien wie Großbildleinwand und Widescreen

statt. Der Garten bleibt fußballfreie Zone.

Mindestens die deutschen Spiele und die Finals werden auch im Heidelberger Krug zu sehen sein.

Im Brauhaus Südsterne gibt es drinnen drei große Bildschirme und eine Leinwand. Gegebenenfalls kommt noch ein Monitor auf die Terrasse. Gezeigt werden alle Spiele mit deutscher Beteiligung, dazu die Spiele der großen Fußballnati-

onen. Bei entsprechender Nachfrage werden auch andere Spiele gezeigt.

Im unterRock werden in der Vorrunde die deutschen Spiele gezeigt, je nach Wetter auf der Terrasse. Sollte Deutschlands Ausscheiden nach dem zweiten Spiel schon feststehen, wird auf das dritte Spiel an einem Sonntag verzichtet.

Im Pörx werden alle Spiele gezeigt, die in die Öffnungszeiten fallen.

Eins scheint klar: Bei

der Heim-WM wollen die meisten Kneipen wieder dabei sein, obwohl die letzten Turniere eher enttäuschend verliefen.

Doch es gibt auch Gastronomen, die sich der großen Fußball-Sause verweigern. Dazu gehört Fabian GUSDORF vom Herbst in der Monumentenstraße. Da er selbst kein Interesse an Fußball hat, bietet er einen Rückzugsort für Gleichgesinnte. psk

Wenn das Nebenkostenprivileg wegfällt

Alternativen zum Kabelfernsehempfang / von Robert S. Plaul

»Mit Kabelanschluß mehr erleben«, warb die Bundespost in den Achtzigerjahren. Der Anschluss ans Kabelnetz versprach eine bis dahin nicht gekannte Sendervielfalt, denn erklärtes Ziel des ambitionierten staatlichen Projekts war die Etablierung des Privatfernsehens. Ironischerweise stellt sich aktuell für viele Menschen mit Kabelanschluss jedoch die Frage, ob sie womöglich am 1. Juli gewissermaßen in die Röhre gucken. Stichwort: Wegfall des Nebenkostenprivilegs. Aber was ist das eigentlich?

Um die Verbreitung der Kabelanschlüsse zu fördern, wurde damals eine gesetzliche Regelung geschaffen, die es Vermietern erlaubt, Sammelverträge für Kabelanschlüsse abzuschließen und die Kosten dafür über die Betriebskosten umzulegen. Zwar sind die Kosten pro Wohnung so oftmals niedriger als bei Einzelverträgen, aber es müssen auch Menschen bezahlen, die gar nicht

fernsehen. Zum 1. Juli fällt nun dieses Nebenkostenprivileg weg. Die



EINE AKTIVE DVB-T2-ANTENNE mit Stromversorgung per USB ist für 50 Euro zu haben. Foto: rsp

meisten Vermieter (aber auch viele WEGs) haben daher ihre Verträge gekündigt, sodass sich betroffene Mieter künftig selbst um ihren Fernsehempfang kümmern müssen.

Als Alternativen bieten sich dafür im Wesentlichen drei Möglichkeiten an:

Weiterhin werden über DVB-T2 rund 20 öffentlich-rechtliche und viele private Sender ausgestrahlt. Halbwegs mo-

derne Fernseher haben oft ein DVB-T2-Empfangsteil, sodass nur eine

Antenne erforderlich ist. Eine aktive Antenne, die auch im Hochparterre funktioniert, kostet um die 50 Euro. Allerdings sind die Privatsender bei DVB-T2 verschlüsselt. Hat der Fernseher einen CI+-Slot, gibt's das passende Decoder-Modul von freenet.tv für umgerechnet knapp 30 Euro, zusätzlich sind rund 8 Euro pro Monat fällig. Alternativ gibt's externe Receiver und TV-Sticks für knapp 100 Euro, die

bereits ein Jahr Privatfernsehen enthalten.

Ist ein einigermaßen schneller Internetanschluss (DSL ab 10 bis 20 MBit/s) vorhanden, bietet sich IPTV, also Fernsehen übers Internet, als Empfangsmethode an. Bei modernen Fernsehern wird dort direkt die passende App eines Anbieters (ARD-/ZDF-Mediathek; waipu.tv, Zattoo, Magenta TV) installiert. Je nach Anbieter kostet der Spaß ab 6 Euro im Monat. Anders als ein Entschlüsselungsmodul für DVB-T2 funktioniert das Ganze dann auch auf mehreren Geräten, je nach Vertrag auch gleichzeitig. Ist der Fernseher älteren Baujahrs, kauft man sich einen TV-Stick wie Fire-TV (ab 30 Euro) und installiert dort die App.

Neben der je nach Wohnsituation eher theoretischen Möglichkeit des Empfangs via Satellitenschüssel bleibt schließlich noch die Alternative, schlicht einen direkten Vertrag mit dem bisherigen Ka-

belnetzbetreiber abzuschließen. Vorsicht ist hier insbesondere angebracht, wenn dessen Drückerkolonie vor der Tür steht und mit baldiger Abschaltung und Ähnlichem droht: Hier sollte man sich nicht ins Bockshorn jagen lassen und womöglich einen teuren Vertrag mit 24 Monaten Laufzeit und nicht benötigten Extras aufschwätzen lassen.

Wer bislang noch nichts vom Vermieter gehört hat, kann sich – zumindest theoretisch – erstmal zurücklehnen. Sollte der Vermieter weiterhin (unberechtigterweise) Kabelfernsehen abrechnen, kann man entweder protestieren – oder einfach bezahlen und sich freuen, dass man sich um nichts kümmern musste.

Dass pünktlich zum 1. Juli tatsächlich das Kabel abgeklemmt wird, ist übrigens ziemlich unwahrscheinlich. Legal dürfte es allerdings auch nicht sein, in Zukunft ohne Gebühren fernzusehen.

Von Sommermärchen und rauschenden Fußballfesten

Peter S. Kaspar erzählt von 20 Jahren KIEZ UND KNEIPE / Die KUK-Saga Teil 6

Fußball und Kreuzberg, das ist so eine Sache. Im Zentrum der fußballfernen Bildungsschichten trifft man eher auf Skepsis gegenüber der Jagd nach dem runden Leder als auf den echten Fußballenthusiasmus.

Alle zwei Jahre jedoch ändert sich das Bild – meistens. Die KUK war noch jung, als beim Sommermärchen 2006 selbst das eher kritische Kreuzberg von einer Woge schwarzrotgelber Fußballdevotionalien geflutet wurde. Das Public Viewing war plötzlich in aller Munde. Nun ja – ein paar wenige aus den erwähnten Bildungsschichten wiesen darauf hin, dass die korrekte Übersetzung des Mode-

worts etwas ganz anderes bedeutet. Im angelsächsischen Sprachraum versteht man unter Public Viewing eine öffentliche Aufbahrung.

Von solcherlei Unge mach wollten die Fußballfans hingegen wenig wissen. Und selbst die Fußballskeptiker mussten zugeben, dass der multikulturelle Gedanke durch die Fußballfeste im Kiez eine neue Dimension erreicht hatte.

Das wurde spätestens bei der Europameisterschaft 2008 deutlich, die zu einem gemeinsamen deutsch-türkischen Fußballfest geriet. Als die beiden Mannschaften im Halbfinale aufeinandertrafen, fürchteten nicht wenige,



VUVUZELA OLÉ!

Foto: rsp

dass dies das Ende des gemeinsamen Feierns sein könnte. Doch weit gefehlt. Auch nach dem Sieg Deutschlands blieb alles friedlich und nicht nur das, es wurde fröhlich gemeinsam weiter gefeiert.

Die WM 2010 brachte dann die Vuvuzela als neues, unverzichtbares Fan-Utensil mit. Die

Plastiktröte sorgte allerdings nicht nur für ungetrübte Stimmung. In manchen Kneipen wurde sie schlicht verboten. Ein Fest blieb die WM 2010 trotzdem.

Der absolute Höhepunkt war dann 2014 erreicht, als die deutsche Mannschaft in Brasilien antrat – und das sicher nicht als Favorit. Diese Rolle spielten die gastgebenden Brasilianer, auf die die Elf von Jogi Löw im Halbfinale traf. Die erfolgreichste Mannschaft der Welt bei der Heim-WM. Das Ergebnis schien schon vorher klar. Zur Halbzeit stand es 5:0 – für Deutschland. Noch heute erzählen Fans von der fast surrealen Stimmung. 7:1 hieß es am

Ende. Dass Deutschland schließlich mit einem 1:0 gegen Argentinien Weltmeister wurde, ging angesichts des Fußballwunders gegen Brasilien fast unter.

Damit war in Kreuzberg allerdings auch der Höhepunkt der Fußballbegeisterung erreicht. In den folgenden Turnieren schwächelte Deutschland. Die Spieler waren satt, die Stimmung wurde schlechter.

2022 dann die WM in Katar, der Tiefpunkt. Politisch und moralisch war die WM eine Katastrophe und sportlich natürlich auch.

Jetzt also die EM im eigenen Land. Eigentlich kann es jetzt nur noch besser werden.

Termine

Termine für den Juli bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 26.06.2024 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anno '64

tgl. 17:00-18:00 Happy hour
Mo ab 21:00 Happy Monday
Fr + Sa 22:00 DJ Nights

www.anno64.de

Archiv der Jugendkulturen

13.06. 18:00-21:00 Fußballfankulturen in der DDR

www.jugendkulturen.de

BKA-Theater

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte
Di 20:00 Unerhörte Musik

07.06. 20:00 Robert Alan: Pervekt (Try Out)

08.06. 20:00 Intervention Berlin: Rachel Intervention & Friends

09.06. 20:00 Bodo Wartke u. die Schönen-GutenA-Band: In guter Begleitung

12.-15.06., 19.-22.06., 26.-29.06. 20:00 Ades Zabel Company: EDITH RENNT

15.06., 06.07. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer

22.06. 23:59 Der Tod: Geisterstunde

29.06. 23:59 Jade Pearl Baker: Badeperle@ BKA

03.-05.07. 20:00 Sigrid Grajek: Claire Waldoff – Ich will aber gerade ...

www.bka-theater.de

Buchhandlung Moritzplatz

29.06. 19:00 Diskussion: Die Omas gegen Rechts stellen sich vor

www.buchhandlung-moritzplatz.de

Eintracht Südring

14.06.-14.07. EM im Clubheim

www.bsc-eintracht-suedring.de

English Theatre Berlin

07.+08.06. 20:00 Happy Days

14.-16.06. 19:00 Tale of the Rebel Waves

22.06. 20:00 Josephine Baker – Mirror and Shadow

27.-29.06. 20:00 Slut: A Love Story

04.-06.07. 20:00 Second Class Queer

www.etberlin.de

Galerie Halit Art

08.06. 18:00 Finissage: »Fundus« – Almut Iser, musik. Begl.: Niels Unbehagen

13.06. 19:30 StimmFarben

15.06. 19:00 Vernissage: »Soul Reticence« – Jai Mitchel, mus. B.: Amanda Encantada

27.06. 19:00 Lesesalon Seelenherz:

Sommerrausch

29.06. 19:00 Finissage: »Soul Reticence«, musik. Begl.: Niels Unbehagen

www.halit-art.com

Heilig-Kreuz-Kirche

Mo 14:30 Seniorentanz (mit Anmeldung)

Di 15:00 Kiezzgarten – Familiengarten

10.06. 10:00 Themencafé: »Wundergeschichten«

14.06. 21:00 Public Viewing im Kirchgarten: EM Deutschland-Schottland

22.06. 18:00 Klimapolitischer Nachspaziergang durch Kreuzberg

23.06. 13:00 Fairytales – Konzert des Wind-Or-Jesters

28.06. 18:00 Arche Noahs Soundtrack

30.06. 11:30 Kostenlose Führung in der Heilig-Kreuz-Kirche

30.06. 19:30 Diluvio – Sintflut!

03.07. 17:00 Umwelt-AG

www.kgkt.de

K-Salon

12.06. 20:00 Dr. Corinna Garbotz:

»Willenskraft«

19.06. 20:00 Dr. Corinna Garbotz: »Emotionalität«

www.k-salon.de

Kiez-Laden

15.06. 14:00 Tag der offenen Gesellschaft im Kiezladen

www.mog61.de

Kurt Mühlenhaupt Museum

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop

bis 30.06. Ausstellung: Achim Freyer – Bilder mit Köpfen

07.06. 19:00 Maxi Obexer: »Unter Tieren«

muehlenhaupt.de

Mehringhof-Theater

06.-08.06. 20:00 Fil – Wege zum Glück und wieder zurück

11.-15.06. 20:00, 16.06. 18:00 Horst Evers – So gesehen natürlich lustig

www.mehringhoftheater.de

Möckernkiez

Mo 09:00 Hatha Yoga

Mo 17:30 Feldenkrais

Di + Do 10:00 Feldenkrais

Fr 08:00 Yoga Sanft

Fr 09:30 Pilates

Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen

14.06. 21:00 Fußball EM 2024 Public Viewing im MöCa

15.06. 18:00 Filmabend: Capital B – Wem gehört Berlin? (Folge 1 & 2)

19.06. 18:00 Public Viewing im MöCa

23.06. 18:00 Filmabend: Capital B – Wem gehört Berlin? (Folge 3 & 4)

23.06. 21:00 Public Viewing im MöCa

29.06. 19:00 Vernissage: Ausstellung von Alex Schneider

30.06. 16:00 AG Kultur - OpenAir

Konzert: Gilberto Di Francesco

www.moekernkiez-ev.de

Movimiento

14.06. 20:30 Niemals Allein – Immer zusammen mit Regisseurin Joana Georgi

18.-23.06. JFBB: Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg

www.movimiento.de

Passionskirche

15.-17.06. Aktion »Beim Namen nennen« anlässlich des Weltflüchtlingstages

19.06. 19:00 Kino-Passion: »PRIDE« (UK 2014)

21.06. ab 17:00 Fete de la Musique

27.06. 20:00 Evgeny Grinko

www.kgkt.de

Regenbogenfabrik

Di 12:00-18:00 Café Klatsche

Mi 15:00-22:00 Mittwochscfé

Do 12:00-18:00 Solicafé Schlürf

Fr 15:00-22:00 No Border Assembly (Café & Küche für Alle)

bis 30.06. Flying Kids – Ausstellung mit Fotos von Jutta Matthes

07.06. 20:00 Doku »Vom Zimmermeister Braun bis Blackstone«

08.06. 20:00 Tortenheber Soli-Party

22.06. 20:00 Outrageous Berlin – Theater-Performance zum Thema »Erbe«

27.06. 20:00 If you want to sing out: SING OUT!

www.regenbogenfabrik.de

Sputnik

19.06. 20:30 Open Screening (Anmeldung erforderlich)

www.sputnik-kino.com

Stadtteilzentrum F1

09.06. 13:00-17:00 Sonntags-Treff

26.06. 14:00-16:00 Streichaktion gegen Gewalt in Partnerschaften

26.06. 18:30-20:00 Quizabend

29.06. 14:00-17:00 Sommerfest

f1-mehringplatz.de

Theater Aufbau Kreuzberg

29.06. 18:00 Lange Buchnacht im tak Village

www.tak-berlin.de

Theater Thikwa

26.-29.06., 03.-06.07. 19:00 Ya!

29.06. 17:00 Ya! – Workshop mit Shelley Etkin

www.thikwa.de

Yorckschlösschen

07.06. 20:00 Nadia Lafi Quartet

08.06. 20:00 Lavida

12.06. 20:00 Tri Olé Six

13.06. 20:00 Stringband Lowdown

14.06. 20:00 The Railers

15.06. 20:00 A Panda do Sol

19.06. 20:00 Chris Rannenber & Friends

20.06. 20:00 Marcelli Jazz Trio

21.06. 20:00 The Big Five

22.06. 20:00 Lenard Streicher Trio

26.06., 03.07. 20:00 Safe, Sane & Single

27.06., 04.07. 20:00 Stringband Lowdown

28.06. 20:00 The Time Rag Department

29.06. 20:00 The Swinging Foursome

www.yorckschloesschen.de

Kontakt zur KUK

Redaktion und Geschäftsstelle:

Fürbringerstraße 6

10961 Berlin

Telefon 030 – 42 00 37 76

E-Mail: info@kiezundkneipe.de

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de

Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Juli 2024.

Den Sommer musikalisch begrüßen

Die Fête de la Musique läutet die kürzeste Nacht des Jahres ein

Am 21. Juni werden gemeinsam die Musik und der Sommeranfang gefeiert. Auch 2024 wird an diesem Tag in Kreuzberg quasi an jeder Ecke Musik gemacht – leider war das komplette Programm zu Redaktionsschluss noch nicht unter fetedelamusique.de online, sodass wir uns hier auf wenige beispielhafte Highlights beschränken müssen.

Der Verein ART Kreuzberg e.V. lädt auf den Schulhof der ehemaligen Roseggerschule am Marheinekeplatz (Bergmannstraße 29) ein und präsentiert dort zusammen mit dem dort ansässigen Konservatorium für türkische Musik ab 15 Uhr international-orientalische Instrumentalmusik bei Getränken, Kuchen und Falafel.



BLOCO CALANGO war schon 2023 eins der Highlights zur Fête de la Musique auf der mog61-Bühne in der Fürbringerstraße und ist diesmal wieder dabei. Foto: rsp

In der Fürbringerstraße gibt der Verein mog61 Miteinander ohne Grenzen e.V. den Ton an und lädt zur Sommersonnenwende herzlich zur Fête

de la Musique vor den unterRock ein. Von 15 bis 22 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Mu-

sikprogramm auf einer Open-Air-Bühne. Das Line-Up verspricht musikalische Vielfalt und gute Stimmung. 16h: Akona (inklusive Rockband

des AWO Falk-Clubs). 17h: Clubcombo West (Post-Funk Jazz). 18h: Annie & The Dregs (Old School Rhythm & Blues & Soul). 19h: Malmö (rockige Balladen mit schwedisch/englischen Texten). 20h: Bloco Calango (Latin Music and more). 21h: N-Thirsty-4 (groovige, fetzige Rockmusik).

Die Fête de la Musique steht für Musikgenuss und kulturellen Austausch und bietet die Möglichkeit, gemeinsam ohne Grenzen zu feiern. Leckeres vom Grill und kühle Getränke dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Mehr zur diesjährigen Fête de la Musique im Nachbarschaftshaus Urbanstraße steht auf Seite 11 dieser Ausgabe. mh/cs/pm

Drei Tage Musik auf drei Bühnen

Das Kreuzberg-Festival wird 30!

Am letzten Juniwochenende (28. bis 30. Juni) wird traditionell das Kreuzberg-Festival gefeiert – dieses Jahr zum 30. Mal.

1994 wurde das Bergmannstraßenfest vom Verein Kiez und Kultur zum ersten Mal in der Bergmannstraße veranstaltet. Das Fest wurde in der Folge zum größ-

ten Jazz-OpenAir-Festival Deutschlands (»Jazz Sommer Berlin«). Im Jahr 2018 aus der Bergmannstraße verdrängt, fand das Festival ab 2019 eine neue Heimat vis-à-vis in der Kreuzbergstraße. Der alte Verein löste sich aus Altersgründen auf und der neu gegründete Verein Kreuzberg-Festival e. V. veranstaltet

seit 2019 das folgerichtig umbenannte Kreuzberg-Festival in der Kreuzbergstraße mit dem immer gleichen Anspruch: Drei Tage großartige Musik auf drei Bühnen, spannende kulinarische und kunstgewerbliche Angebote – und das Ganze im Sommer umsonst und draußen.

pm/cs

Bücher in der Nacht

Die 25. Lange Buchnacht in der O-Straße

Bereits zum 25. Mal findet am 29. Juni die Lange Buchnacht in der Oranienstraße statt.

Bei freiem Eintritt können alle Literaturbegeisterten die Oranienstraße entlang flanieren und immer wieder Halt machen, um den unterschiedlichen Lesungen zu lauschen. Sämtliche teilnehmende

Orte gestalten ihr Programm eigenverantwortlich. Diesmal mit dabei sind etwa das FHXB-Museum, das Frauenzentrum Schokofabrik, diverse Buchhandlungen und Lokale sowie die St.-Thomas-Kirche.

Das komplette Programm gibt es auf langebuchnacht.de.

cs



Wir sind ein Bestattungsunternehmen.
Neu am Markt, aber mit 25 Jahren Erfahrung.




030 75436954

www.memovida.de



»Eine großartige Medien- und Branchensatire« (11 FREUNDE)

»Ein Krimi über Fußball kann höchst unterhaltsam sein« (DIE ZEIT)

Leseprobe



cptvl.de/tl



Erhältlich im gutsortierten Buchhandel und überall, wo es E-Books gibt.

Mer losse de Lángos en Kreuzberg

Marcel Marotzke gibt einer Traditionsveranstaltung noch einmal eine Chance

Ich kenne nicht wenige Menschen aus dem Kiez, die alljährlich zu Pfingsten die Flucht ergreifen. Spätestens, wenn die ersten Halteverbotsschilder für den Karneval der Kulturen aufgestellt werden, beginnen sie damit, Auto oder Camper zu packen, um dem pfingstlichen Treiben irgendwie zu entkommen. Dank der großflächigen Parkverbote muss das Fahrzeug ja ohnehin weg, da kann man auch gleich einen Ausritt wagen.

Ich persönlich habe den Karneval und insbesondere das Straßenfest ja eigentlich immer gemocht, aber, zugegeben, nach zwanzig Jahren im Kiez verlieren Lángos, Kirschbier und andere vermeintlich exotische Spezialitäten ein wenig ihren Reiz. Auch das musikalische Bühnenprogramm kommt mir zunehmend bekannt vor,

und von den am Umzug teilnehmenden Gruppen müssen wir gar nicht erst sprechen. Ja, die machen nicht jedes Jahr das gleiche, haben neue Kostüme und Performances, aber ach, ich habe das alles irgendwie schon einmal gesehen.

Vor ein paar Jahren hatte ich deshalb beschlossen, ebenfalls eine Auszeit zu Pfingsten zu nehmen und stattdessen Freunde in Köln zu besuchen. Das Problem

ging dann allerdings schon damit los, den Grund für mein dringendes Fernreisebedürfnis zu erklären.

»Karneval? Häh, der war doch schon?«

»Nein, nicht euer Karneval. Unser Karneval«, versuchte ich es.

»Aber der ist doch gleichzeitig?! Und ihr feiert den doch gar nicht oder nennt das Fasching oder so.«



KURZ VORM Karneval der Kulturen setzt in Kreuzberg alljährlich die Landflucht ein.

Foto: phils

Nachdem es mir gelungen war zu erläutern, dass der Karneval der Kulturen etwas anderes ist als der Karneval im Rest der Welt – nein, nicht so wie bei Fasnet und Karneval, die zwar auch was anderes sind,

aber im Wesentlichen doch wieder das Gleiche –, ging die Diskussion in die nächste Runde. Was denn an so einem

»zusätzlichen Karneval« das Problem sei, wollte man wissen. Überhaupt würde man sich in Köln freuen, wenn es zweimal im Jahr Party und Rosenmontagsumzüge gäbe.

Obwohl wir die Missverständnisse schließlich ausräumen konnten, wurde nichts aus dem

Vorhaben, denn da es das Jahr 2020 war, fielen sowohl Fernreisen als auch der eigentliche Fluchtgrund coronabedingt ins Wasser.

So blieb mir das Spektakel erst einmal erspart. Als es 2023 verstärkt da-

nach aussah, dass es wieder einen Karneval der Kulturen geben würde, buchte ich kurzerhand einen Urlaub am Bodensee. Wenn gerade keine Fasnet ist, gibt es dort durchaus erschwingliche Hotelzimmer – viel mehr denn allerdings auch nicht.

So entschied ich mich in diesem Jahr, dem Kreuzberger Karneval doch noch einmal eine Chance zu geben. Ich bereitete mich auf das Schlimmste vor: überfüllte Straßen, vollgepinkelte Hauseingänge, volltrunkene Randalierer und absurd teures schlechtes Essen.

Nun ja. Billig war das alles nicht, aber der Umzug mit den vielen Menschen in ihren bunten Kostümen war schon schön. Und nach fünf Jahren Abstinenz kann ich auch wieder Lángos essen und Kirschbier trinken.

Wie uns die KI das Wetter ruiniert – oder auch nicht

Rolf-Dieter Reuter vermutet eine künstliche Verschwörung aus Blitz und Donner

Es ist schon erstaunlich, über was man so in seiner Kindheit und frühen Jugend gelacht hat. Etwa als in der Schule das Thema Sagen durchgenommen wird und der Lehrer Beispiele hören will: »Nibelungen-Sage.« – »Gut.« – »Artus-Sage.« – »Gut.« und Fritzchen kräht »Wettervorhersage!«. Nein – richtig gut ist der Witz nicht. Aber wenn man gerade eben erst das Prinzip Witz entdeckt hat, lacht man auch noch über so etwas. Außerdem, so dachte ich mir, versteht ihn ja eh keiner mehr. Jedermann hat heutzutage auf seinem Handy ein bis fünf Wetter-Apps, die minutengenau angeben, wann es wo regnet.

Während der Corona-Krise ließ die Genauigkeit ein wenig zu wünschen übrig und wir lernten, dass das am mangelnden Flugverkehr lag. Die Da-

ten für die so genauen Wettervorhersagen für die Admiralbrücke stammen zum Beispiel von einem Jumbo der Pakistan International Airlines auf dem Weg von Seattle nach Karatschi. Das ist toll.

Früher war das noch anders. Wir lernten, dass, wenn ein Schmetterling in der Sahara mit den Flügeln schlägt, zwei Wochen später New Orleans in einem Hurrikan absäuft.

Ich glaube das nicht. Rein zufällig kenne ich mich in der Sahara ein wenig aus, na ja, mindestens in der östlichen Wüste. Aber ich schwöre, ich hab dort noch nie einen Schmetterling gesehen – erst recht keinen, der New Orleans in Schutt und Asche gelegt hätte.

Das habe alles mit Stochastik zu tun, habe ich

gelernt. Mein Versuch, mir die Stochastik wenigstens im Ansatz zu erschließen, scheiterte kläglich. Immerhin konnte



SCHMETTERLINGE stellen, wie man weiß, in der Wüste Hurrikane her.

Foto (trotzdem): KI

ich nun mittels einer Wahrscheinlichkeitsrechnung ermitteln, dass die Wahrscheinlichkeit, dass ich den Text über Stochastik verstehen würde, bei null liegt.

Deshalb finde ich es beruhigend, wenn man sich in Sachen Wetter inzwi-

schen auf Apps und Jumbos auf dem Weg nach Karatschi verlassen kann.

Aber seit einiger Zeit klappt das mit den Apps nicht mehr so gut. Vor wenigen Tagen zeigte mir meine Wetter-App in ziemlich drastischen Bildern Blitz und Donner an und spielte dabei Chopins Trauermarsch. Auch die andere App zeigte ähnliche Bilder, untermalte sie aber mit »Spiel mir das Lied vom Tod«. Eine Freundin rief an und fragte, wo ich denn bleibe. Ich meinte, ich würde den Regen noch abwarten. »Regen? Es hat seit Stunden nicht mehr geregnet und es ist auch keiner in Sicht.« Ich verließ bei Sonnenschein das Haus und blieb trocken. Doch solche seltsamen Vorfälle häufen sich. Woran liegt das wohl?

Ich habe da einen Verdacht. Seit einiger Zeit

tauschen sich Menschen in meinem Freundeskreis über KI-Apps aus – so wie man sich früher über leistungsstarke Wetter-Apps unterhalten hat. Alles nach dem Motto: »Wo lassen Sie denken?« Künstliche Intelligenz, so habe ich gelernt, werde zwar nicht das Wetter besser machen, aber die Vorhersagen noch genauer.

Inzwischen habe ich auch gehört, dass so manche KI zur dreisten Lüge neigt, nur weil das servile Miststück seinem Herrn und Meister gefallen will. KIs schleimen! Ist Arschkriecherei am Ende ein Ausdruck von Intelligenz? Mancher würde das wohl bejahen.

Oder sollte die hinterlistige KI das Wetter nur deshalb virtuell verschlechtern, damit wir ihre wahre Macht unterschätzen? Oh, Herr, lass Hirn vom Himmel regnen!

Gemeinsam etwas bewegen

Im Kiez-Laden wird der Tag der offenen Gesellschaft gefeiert

Respekt und Vielfalt für eine offene Gesellschaft! Unter diesem Motto lädt der Verein »mog61 Miteinander ohne Grenzen e.V.« (kurz mog61 e.V.), alle Nachbarinnen und Nachbarn sowie Interessierte herzlich ein, gemeinsam den »Tag der offenen Gesellschaft« zu feiern.



OFFENE TÜREN im Kiez-Laden zum Tag der offenen Gesellschaft. Foto: rsp

Am Samstag, den 15. Juni, von 14 bis 17 Uhr, öffnet mog61 e.V. seine Türen und lädt dazu ein, sein Vereinslokal Kiez-Laden in der Mittenwalder Straße 49 kennenzulernen und sich über die Projekte und Ideen des Vereins zu informieren.

Die Besucherinnen und Besucher werden im und vor dem Kiez-Laden mit einem bunten Programm für Groß und Klein, leckeren Snacks und erfrischenden Getränken verwöhnt. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit den Vereinsmitglie-

dem ins Gespräch zu kommen und eigene Ideen und Anregungen einzubringen. Gemeinsam soll der Kiez-Laden von mog61 e.V. zu einem Ort werden, an dem sich alle Nachbarinnen und Nachbarn wohlfühlen und gemeinsam etwas bewegen können.

Der Verein mog61 e.V. setzt sich für eine offene und vielfältige Gesell-

schaft ein, in der Respekt und Akzeptanz gegenüber allen Menschen im Mittelpunkt stehen. Mit dem »Tag der offenen Gesellschaft« will der Verein nicht nur sich selbst präsentieren, sondern vor allem ein Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität setzen und zeigen, dass Vielfalt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft ist.

mh

Erinnern in Zeiten des Vergessens

Premiere des Theaterensembles PAPILLONS im F2 Theater

»Die Anprobe« ist bereits die sechste Inszenierung von Christine Vogt und ihrem Theaterensemble PAPILLONS, das zusammen auf 887 Jahre kommt. Die PAPILLONS sind das »außergewöhnliche« und »wundersame« (SZ-Magazin) Theaterensemble im Pflegewohnheim »Am Kreuzberg« mit 11 meist an Demenz erkrankten Akteur*innen und professionellen Künstler*innen, gegründet 2016 von Christine Vogt.



DIE ANPROBE. Foto: Felix Adler

Im aktuellen Musiktheater »Die Anprobe« fungiert Bekleidung als Erinnerungsträger. Zutage tritt ein sehr besonderer

Blick auf das kulturelle Gedächtnis und die Lebenskraft einer scheidenden Generation, die dem Publikum auf diese Weise nahegebracht wird.

Erneut arbeiten Kinder aus verschiedenen Berliner Schulen mit. Ausgangspunkt des Stückes ist die Frage, in welchem Kleid der alte Mensch nach seinem Ableben in Erinnerung bleiben möchte und was ihn im Leben geprägt und erfüllt hat. Acht Kinder verhelfen den Alten zu unvergesslichen Szenen, welche ihnen die Kraft geben, auch einen kurzen Blick in die jenseitige Welt zu werfen.

Das Stück feiert Premiere am 28. Juni, weitere Vorstellungen am 29. Juni, 5. Juli, 6. Juli (jeweils 18 Uhr) und 7. Juli (16 Uhr).

pm

RETTEN STATT REDEN

Ein Menschenleben ist unbezahlbar, Seenotrettung nicht!

IBAN: DE7710020500002022288
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.
Stichwort: „Sea-Watch“

Sea-Watch.org

www.vanille-marille.de

Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg

Buchhandlung im Willy-Brandt-Haus

Schöne Bücher – gut sortiert, kompetente und freundliche Beratung

Di bis Fr 10.00 bis 18.00 Uhr
Mo 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 14.00 Uhr

vorwärts:
buchhandlung & antiquariat

ZILlich WEG-VERWALTUNG
Wiener Straße 7 • 10999 Berlin
Tel.: 030 - 365 31 45
www.hv-kreuzberg.de

Heidelberger Krug

Raucher kneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Di – Sa: 16 h – 02 h
So + Mo: geschlossen

BAK BERLINER KABARETT ANSTALT Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 www.bka-theater.de

Die Ades Zabel Company
Edith rennt – Das Best-of
Termine siehe bka-theater.de

Chaos Royal
Improtania – Das Spiel um die Krone
03., 10. und 17. Juni, jeweils 20 Uhr







nonne&zwerg

Täglich wechselnde Mittagsgerichte
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25
nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



JAZZ & BLUES LIVE

www.yorckschloesschen.de

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch
Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau
Neuenburger Straße

Zum kleinen Moritz
Moritzplatz



AGAPLESION
BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- 70 Einzel- & Doppelzimmer
- Drei Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

Seniorenwohnungen

- Ein- & Zwei-Zimmer-Apartments mit Bad/WC, Küchenzeile und Balkon
- Telefon-, Fernseh- & Kabelanschluss
- Gartennutzung & Gemeinschaftsraum
- Serviceleistungen: Beratung & Hilfestellung durch den Sozialdienst

www.bethanien-diakonie.de



AKTUELLES

Online-Vorträge der
Angehörigen-Akademie:

„Basale Stimulation - was ist das?“
12.06.2024, 18:00-19:30 Uhr

„Optimismus können Sie lernen!“
27.06.2024, 18:00-19:30 Uhr

Kostenlos! Anmeldung unter:
www.bethanien-diakonie.de

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
T (030) 69 00 02 - 0

Vom schönen Fußballspiel

Karsten Weinert über das Buch »Kunst am Ball«

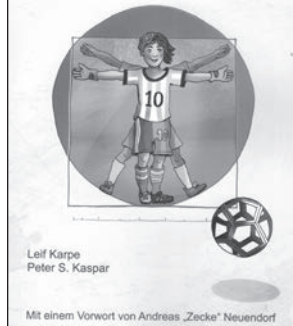
Gleich zu Beginn dieses Werks unternehmen dessen Protagonist und somit wir Leser eine Reise nach Florenz, und zwar auf der Suche nach dem schönen Fußball und dessen Geschichte. Florenz? Schöner Fußball?

Das letzte Spiel, dessen der Schreiber dieser Zeilen ansichtig werden musste, war nur wenige Stunden zuvor das Conference-League-Finale zwischen eben jener Fiorentina und Olympiakos Piräus, das die erstere Mannschaft nun zum zweiten Mal in Folge verloren hat, und bei dem sich der neutrale Zuschauer fragen musste, ob das anschließende Pyro-Meer in den Straßen Athens nun dem Sieg der heimischen Mannschaft oder doch vielmehr der Tatsache zu verdanken war, dass dieses Spiel gnädigerweise nach 120 Minuten ein Ende gefunden hatte.

Umso mehr Grund also, sich mit diesem sich an junge und jung gebliebene Leser richtenden Bändchen just auf die Suche nach dem zu machen, was dieser Kick

Kunst am Ball

Der Weg zum schönen Spiel



Leif Karpe
Peter S. Kaspar

Mit einem Vorwort von Andreas „Zecke“ Neundorff

so schmerzlich vermischen ließ: dem schönen Fußball, den Analogien zwischen Kunst und dem Geschehen auf dem Rasen und nicht zuletzt dem Mannschaftsgeist und dem Spaß am Spiel, der all dies erst möglich werden lässt.

Dies gelingt den Autoren aufs Beste, sei es anhand der immer wieder eingeflochtenen Historien und Histörchen, bei denen gewiss auch der eine oder andere eingefleischte Fußball-Aficionado noch allerlei Neues und Interessantes erfahren kann, oder anhand der Rahmenhandlung rund um eine E-Jugend-Mannschaft,

die uns zu Beginn an die Bad News Bears erinnert, die jedoch gemeinsam mit uns Lesern zu sich und eben zu jenem schönen Spiel findet.

So erschließt sich die Aktualität dieses Werks nicht nur all jenen, die das oben angeführte Finale durchleiden mussten, sondern zudem auch allen, denen die Debatten erinnerlich sind, die kürzlich recht medienwirksam rund um die angestrebten DFB-Reformen im Jugendbereich entbrannt sind.

Die Autoren jedenfalls stellen den reinen Ergebnis- und Leistungsgedanken hintan und zeigen stattdessen auf, wie auch und gerade im Jugendbereich Spaß am Spiel, Freude, Interesse an den Wurzeln des Spiels und Teamgeist möglich sind, ohne auf Torerfolge verzichten zu müssen.

Leif Karpe und Peter S. Kaspar: Kunst am Ball – der Weg zum schönen Spiel. Paperback, 90 Seiten. Altersgruppe: 8-12 Jahre. ISBN 978-3-7583-6957-5

Glauben, Freiheit und Krise der Menschlichkeit

Interreligiöse Begegnungstage 2024



Die interreligiösen Begegnungstage 2024 stehen bevor! Sie finden in diesem Jahr vom 24. Juni bis zum 07. Juli statt. Aus diesem Anlass möchten wir Nachbar*innen und Besucher*innen einladen, zusammen mit uns die faszinierende Vielfalt der Religionen im und um den Graefe-Kiez herum kennenzulernen. Im Rahmen dieser besonderen Veranstaltungstage wird es verschiedene Formate geben, bei denen sich die Glaubensgemeinschaften austauschen und einander begegnen.

Einer der Höhepunkte wird ein Panel mit Vertreter*innen der Glaubensrichtungen Judentum, Islam und Christentum am Mittwoch, den 26. Juni, um 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße sein, unter dem Titel »Krise der Menschlichkeit«, dem diesjährigen Thema der Begegnungstage. Außerdem veranstalten wir ebenfalls im Nachbarschaftshaus am Donnerstag, den 4. Juni, um 19 Uhr einen Erzähl-salon zum Thema »Glauben und Freiheit«, bei dem Kreuzberger*innen

ihre ganz persönlichen Geschichten erzählen werden. Hier wird unter anderem der Freiheitsbegriff von zentraler Bedeutung sein und wie man diese Freiheit in Bezug auf den Glauben lebt. Des Weiteren wird es eine Kiezkafeetafel im Waldemar-Kiez, einen Gemeinderundgang im Graefe-Kiez und einen Familiennachmittag mit Süßspeisen aus verschiedenen Religionen im Familiengarten der Heilig-Kreuz-Kirche geben.

Das komplette Programm ist ab 10. Juni auf www.graefe-kiez.de



ERZÄHLSALON mit musikalischer Untermauerung zum Thema Glauben. Foto: nhu

de zu finden. Die Programmhefte liegen ab Mitte Juni u.a. im Nachbarschaftshaus Urbanstraße und bei den mitwirkenden Gemeinden aus.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und laden dazu ein, gemeinsam in eine Welt der interreligiösen Verständigung einzutauchen.

nhu

Schulden vermeiden

Infoveranstaltung für ältere Menschen

Die Preise sind in den letzten Jahren immens gestiegen. Auch für ältere Menschen mit geringer Rente wird das alltägliche Leben immer teurer. Fragen zur Finanzierung und zur Verschuldung erreichen uns daher häufig. Aus diesem Grund lädt das Kreuzberger Stadtteilzentrum in der Lausitzer Straße 8 am Donnerstag, den 27. Juni, von 10 bis 12 Uhr im Rahmen der Berliner Seniorenwoche zu der kostenfreien Informationsveranstaltung »Schulden vermeiden« ein. Expert*innen des Dachverbandes der gemeinnützigen Schuldnerberaterinnen und

-berater in Berlin geben hierbei Einblicke, wie man die finanzielle Situation verbessern, Schulden möglichst vermeiden oder einen Weg aus der Schuldenfalle finden kann.

Die Veranstaltung richtet sich an ältere Menschen, die Unterstützung bei der Bewältigung ihrer finanziellen Herausforderungen suchen. Egal, ob Sie bereits in einer finanziellen Notlage sind oder einfach nur vorsorgen möchten – wir heißen Sie herzlich willkommen!

Um Anmeldung wird gebeten: 030/612 66 66 oder stadtteilzentrum@nhu-ev.org. nhu

Feiern und Tanzen

Sommerfest und Kreistanz im NHU

Am Sonntag, den 7. Juli, veranstalten wir von 14 bis 18 Uhr im Garten und im Saal des Nachbarschaftshauses Urbanstraße unser jährliches Sommerfest. Besucher*innen und Nachbar*innen, Familien mit Kindern können sich freuen auf Impro-Rap, Tuch-Akrobatik, Bühnen-Live-Musik, Kindertheater ... und viele Angebote zum Mitmachen. Es gibt zudem informative Einblicke in die Arbeitsbereiche und Projekte des Nachbarschaftshauses. Für das leibliche Wohl ist mit kühlen Getränken und Köstlichkeiten von Grill und Buffet gesorgt.

Bereits am Vortag – Samstag, den 6. Juli – gibt es in der Zeit von 14 – 15 Uhr im Saal des Nachbarschaftshauses die Möglichkeit, Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und Tanztraditionen kennenzulernen und auszuprobieren. Tanzen im Kreis, im Temperament von »ge-lassen« bis »ausgelassen«, macht Spaß und bringt schnell Entspannung und gute Laune! Bei nassem Wetter bitte ein Paar Schuhe zum Wechseln mitbringen!

Kosten: 2 € pro Person, Informationen: Christine Nimtsch, E-Mail: raumnutzung@nhu-ev.org nhu

Cantiamo tutte Antifaciste*

Der Lauratibor Kiezchor lädt am Samstag, den 29. Juni, unter dem Motto »Cantiamo tutte antifaciste*« zu einem Festival mit Chören aus Mailand und Berlin-Kreuzberg ein!

Für alle, die gerne singen und sich gesellschaftlich engagieren (wollen): Das Chorfestival im Nachbarschaftshaus Urbanstraße ist eine gute Gelegenheit, in Workshops ab 14 Uhr neue und alte italienische und deutsche Protestlieder kennenzulernen.

Ab 16 Uhr finden Konzerte statt, die einladen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Chöre und Solist*innen zu genießen und zu feiern!

Für kulinarische Leckerbissen und kalte Getränke auf Spendenbasis ist gesorgt.

Auftreten werden die Chöre »Voci di Mezzo« (Mailand), »Der KMC« (Berlin), »Coro di Micene« (Mailand) und »Lauratibor Kiezchor« (Berlin) sowie Solist*innen, u.a. Öz Kaveller.

Der Eintritt ist frei! Mehr Infos unter: www.lauratibor.de.

nhu

Feiert mit uns den Sommeranfang!

Fête de la Musique im Garten des Nachbarschaftshauses Urbanstraße



MUSIK UND KALTE GETRÄNKE gibt es zur Fête de la Musique im NHU-Garten. Foto: nhu

Nach einer gelungenen Premiere im letzten Jahr sind wir auch in diesem Jahr wieder einer der Veranstaltungsorte der Fête de la Musique. Wir laden euch am Freitag, den 21. Juni, zu einem entspannten musikalischen Nachmittag bei uns im Garten ein. Neben einem vielfältigen Musikprogramm gibt es kühle Getränke, Eis und Brezeln. Los geht es um

16 Uhr, zu jeder vollen Stunde beginnt ein neuer Act. Auftreten werden u.a. der schwul-lesbische Chor QuerChorallen sowie Fuente Pública – Música Mediterránea. Das Musikprogramm endet um 20 Uhr, Ihr könnt bis 21 Uhr im Garten verweilen. Aktuelle Informationen und den Zeitplan findet ihr auf www.nachbarschaftshaus.de. nhu

Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (7) **Trump ist ein Straftäter!**
Ex-Präsident in allen Punkten schuldig
- 2** (-) **Insel der Reichen, Schönen und Rechten**
Wohlstandskids grölen fremdenfeindlich
- 3** (3) **Schade Dortmund, alles ist vorbei**
Bittere Finalniederlage gegen Madrid
- 4** (4) **Selbst den Rechten zu rechts!**
AfD schlittert in die Krise
- 5** (-) **Die Pegel steigen und steigen**
Halb Süddeutschland säuft ab
- 6** (1) **Absturz des Präsidenten**
Iranischer Regierungschef stirbt
- 7** (-) **Katastrophe am Ende des Welt**
Erdbeben in Papua-Neuguinea
- 8** (-) **Ohne Krankenkasse ist schon blöd**
Das Drama um Heinz Hoenig
- 9** (-) **Orcas nur verspielte Jungs?**
Das Rätsel von Gibraltar angeblich gelöst
- 10** (-) **Abschied vom Spatzl**
Ruth-Maria Kubitschek stirbt mit 92

SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de
Telefon: 030/902982599
Fax: 030/902982514

Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr
Di. 10:30 - 18:30 Uhr
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr
Do. 10:30 - 18:30 Uhr
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

Adresse

Rathaus Kreuzberg
Yorkstr. 4-11, 10965 Berlin
Raum 1049
1. Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!
www.linke-kommunal.de



['faləndin]



Gasthaus
Valentin

Schlimme Lieder auf Sylt

Trump ist schuldig – und zwar so richtig

Donald Trump ist der erste Präsident der Vereinigten Staaten, der von einer Jury verurteilt worden ist – und zwar einstimmig in allen 34 Anklagepunkten. Soweit überraschend und soweit historisch. Ob das Folgen hat? Das bleibt offen.

Auf der Insel Sylt verstören fremdenfeindliche Gesänge einer Gruppe junger Leute, die eines offensichtlich eint. Sie scheinen alle reich zu sein. Aufgeregt wird die Frage diskutiert: Wie rechts steht Deutschlands Jugend?

Am Ende war dann vielleicht auch das Glück aufgebraucht. Der BVB scheidet im Champions-League-Finale denkbar knapp an Real Madrid.

Selbst den europäischen Rechten ist die AfD inzwischen zu rechts. Nach einem Interview des Spitzenkandidaten Krah fliegen die AfD-Mitglieder im EU-Parlament aus der Fraktion.

Der meteorologische Sommerbeginn bringt dem Süden Deutschlands sintflutartige Regenfälle. Große Teile Baden-Württembergs und Bayerns stehen unter Wasser.

Irans Präsident stirbt bei einem Hubschrauberabsturz. Israel streitet jede Verantwortung ab. Tatsächlich war es wohl wirklich nur ein Unfall.

Papua-Neuguinea liegt so weit weg, dass es manchen als der Inbegriff des Endes der Welt gilt. Doch auch dort gibt es Kata-

strophen. Ein Erdbeben reißt mehr als 2000 Menschen in den Tod.

Dass der Schauspieler Heinz Hoenig im Krankenhaus liegt, wäre bestenfalls etwas für die Boulevard-Presse. Doch er hat kein Geld für die schwere OP. Und damit wird es politisch: Wie kann es sein, dass es in unserem Land Menschen gibt, die nicht krankenversichert sind?

Warum greifen Orcas Segelboote vor Gibraltar an? Forscher haben herausbekommen: Das sind Jungs, die wollen nur spielen.

Sie war das Spatzl vom Monaco-Franze, aber eben auch noch viel mehr. Nun ist Ruth-Maria Kubitschek mit 92 Jahren gestorben. psk

Aus dem Krästkästchen geplaudert

Meisterschaften ohne Zuschauer

Champions, Champignons, aber kein Champagner

DMFK – das steht für Deutsche Meisterschaften der Fahrradkurier*innen. Ja das gibt es. Und nicht nur die, es gibt auch die jährliche EM und WM.

Stattdessen sind die fast durchgehend seit 1993 zuerst in Berlin ausgetragenen Cycle Messenger World Championships sowie die lokalen Varianten vollständig selbstorganisiert. Der nächste Veranstaltungsort wird von den Anwesenden bestimmt.

Fahradkurier*innen sind eine der am stärksten vernetzten Berufsgruppen der Welt. Alle von uns kennen Menschen unserer Profession an irgendeinem anderen Arsch der Welt. Die Meisterschaften sind keinesfalls nur für Kurierschaffende des jeweiligen Landes gedacht – die Teilnahme steht Messengern aus aller Welt offen.

Dieses Jahr sahen wir uns in Köln für die DMFK. Ich bin als Titelverteidiger in der Kategorie »Cargobike/Open«

angereist, der offenen Gruppe für Lastenräder, wurde aber leider »nur« Zweiter. Mit der FLINTA*-Kategorie, werden gerechtere Verhältnisse geschaffen, dafür gibt es ein internationales Regelwerk.

Die Meisterschaften laufen meist nach gleichbleibenden Mustern ab: von Donnerstag bis Samstag gibt es viel soziale Interaktion, Party, kleine Rennen, Spaßveranstaltungen, Konzerte, etc. Am Samstag dann die Qualifikationsrunden für das Finale am Sonntag. Es wird ein abgesicherter Parcours mit Sponsorcheckpoints befahren, in Köln waren es 9. Teilnehmende bekommen eine Karte des Geländes und im Rennen werden dann sogenannte Manifeste ausgeteilt, die bestimmen, welche Reihenfolgen zu fahren sind. Den Berufsalltag nachspielend, sollte bestmöglich kombiniert werden. Ist ein Manifest in möglichst kurzer gefahrener Distanz mit

Stempeln voll, gibt es am Renn-HQ das nächste – drei Stunden lang. Wer die meisten vollen Manifeste und Zusatzaufgaben innerhalb der Zeit am HQ einreicht, gewinnt. Die Auswertung dauert meist bis in die Nacht, während die Teilnehmenden sich mit allem außer Champagner zuschütten.

Im Juli gibt es die ECMC (European Cycle Messenger Championships) in Lausanne und zwei Wochen danach die CMWC in Zürich, so viel in der teuren Schweiz! Ein Solidarsystem bringt Abhilfe und sorgt bei unterschiedlichen Einkommen für eine Anpassung des Ticketpreises, in dem alles Nötige enthalten ist.

»El Niño #02« ist Teil des arbeiter*innengeführten Kollektivs Crow, das zum Ziel hat, Autos durch Fahrräder zu ersetzen. Und zwar durch Lastenradtransporte und Fahrradreparaturen, für eine bessere Lebensqualität für alle und ohne Chefs.

Eine neue Perspektive

Das 12. Community Kunst Festival HofFestSpiele

Theater Expedition Metropolis und die Rosa-Parks-Grundschule laden ein zum 12. Community Kunst Festival HofFestSpiele. Mit Kunst soziale Gesprächs-, Begegnungs- und Handlungsräume zu erschaffen und zu ermöglichen: in unserem Verständnis und in unserer Praxis ist dies das Potenzial und die Wirkungskraft von Community Kunst.



ASPEKTE DER FÜRSORGE.

Foto: Charlotte Müller

In ihrer 12. Ausgabe öffnen die HofFestSpiele eine neue Perspektive: Unter dem Motto »Nichts bleibt – Take Care« präsentieren und erkunden wir mit Programmbeiträgen aus verschiedenen Kontexten in Berlin, aus Belarus, Uganda und Togo, wie vielfältig und wirkungsvoll die Angebote der Community Kunst sind. An fünf Programmtagen werden Belange und Aspekte der Fürsorge / der Care präsentiert und

thematisiert: Sorgen für Koexistenz / Sorgen für Bildung / Sorgen für Nachbarschaft / Sorgen für Dekolonisierung / Sorgen für Morgen.

gibt es hier: expedition-metropolis.de. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Theater Expedition Metropolis (ExMe) entwickelt im Sinne einer Sozialen Kunst ein dialogisches Theater, das Impulse wahrnimmt und verwandelt. Es entwickelt eine Community orientierte kulturelle Praxis, die die Entfaltung und Stärkung eines jeden Einzelnen ebenso wie gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Kohäsion in den Mittelpunkt stellt.

Das Festival findet Open Air statt: vom 2. bis 6. Juli 2024 in den Höfen der ehemaligen Kreuzberger Desinfektionsanstalt, Ohlauer Straße 41, 10999 Berlin.

Wir freuen uns über die Zusammenkunft vielfältiger Sichtweisen, wünschen uns einen lebendigen Dialog mit einem zahlreichen Publikum.

Das komplette Programm und mehr Informationen zum Festival

Die Rosa-Parks-Grundschule in der Reichenberger Straße fördert jedes einzelne Kind, unabhängig von seiner ethnischen, kulturellen, religiösen und sozialen Herkunft. Die zur Grundschule gehörende Theaterwelt Rosa Parks nutzt dafür die vielfältigen Möglichkeiten des Darstellenden Spiels.

pm

Brücken bauen

Kennenlernbrunch für Senior*innen aus der Ukraine

Beim gemeinsamen Kochen der traditionellen ukrainischen Küche und kulturellem Rahmenprogramm bietet sich die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. Vor dem Hintergrund zukünftiger gemeinsamer Aktivitäten wird die Arbeit der kommunalen Begegnungsstätten im Bezirk mit vielfältigen Freizeit- und Engagementmöglichkeiten im Ehrenamtlichen Dienst vorgestellt. Organisation: mog61 Miteinander ohne Grenzen e.V. in Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Stadtteil- und Senior*innenangebote, Ehrenamtlichen-Dienst. Ort: Begegnungsstätte Falckensteinstr.6, 10997



Berlin. Termin: 27. Juni 2024, 11 bis 15 Uhr. Dieses Kennenlernangebot richtet sich an ältere Menschen aus der Ukraine, die im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg leben. Eine Anmeldung ist erforderlich (nur be-

grenzte Personenanzahl möglich). Telefonnummer (030) 90298-2781 (Fr. Ratsiborynska, Koordinatorin des Ehrenamtlichen Dienstes), E-Mail: ebrenamt@bafk.berlin.de.

pm

Dein Biergarten-outfit für jedes Wetter



Gratis versand 7. bis 11. Juni

Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten und unterstütze deine Kiezzeitung!

kiezundkneipe.de/shop





Restaurant Split

Blücherplatz 2 10961 Berlin
030 / 251 27 15
Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr
www.restaurant-split-berlin.de

ANNO'64

Die KiezKneipe

Jeden 1. + 3. Samstag
Birthday Event For Friends * With Special Guests

Happy Hour | **Freitag & Samstag**
täglich 17 bis 18 Uhr | ab 22 Uhr DJ Nights

Happy Monday ab 21 Uhr
alle Getränke 20% billiger

Hot Spot
Billard
Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
Nähe U-Bhf Südstern (U7)
Tel.: 030 - 69 53 62 00 | www.anno64.de

Wildes Kreuzberg: Taubenschwänzchen (Macroglossum stellatarum)

Energiehungriger Vielflieger

Ein komischer Vogel, der gar keiner ist

Ui – ein Kolibri am Balkonkasten. Hmm, sieht eher aus wie ein sehr kleines, flauschiges Tankflugzeug.

Nö. Das ist kein Vogel und auch kein Flugzeug sondern ein Schmetterling, präziser: ein Nachtfalter aus der Familie der Schwärmer, ein Taubenschwänzchen.

Den Namen hat der kleine Kerl aufgrund der Form seines Hinterteils – das sieht nämlich wirklich ein wenig aus wie der Federschwanz eines Vogels und dient zum Navigieren im Schwirrfly. Dabei steht das Taubenschwänzchen so gut wie bewegungslos in der Luft und kann mit seinem langen, biegsamen Rüssel leckeren Nektar aus Blüten zapfen, ohne sich mit den Füßen an der Pflanze festhalten zu müssen – was angesichts

der pummeligen Statur des Tierchens und der Zartheit mancher Pflanzenstängel vielleicht auch nicht die schlechteste Idee ist.



DRUCKBETANKUNG hilft dem Taubenschwänzchen gegen Unterzuckerung.

Foto: Marticuest / CC BY-SA 4.0 DEED

Mit dieser Methode können in fünf Minuten mehr als 500 Blüten besucht werden – das tut auch not, bei dem immensen Energiebedarf, den der Schmetterling aufgrund seiner Flugtechnik hat: er benötigt täglich fast sein doppeltes Körpergewicht an Nektar.

Neben dem Schwirrfly beherrscht das Tau-

schwänzchen auch den Vorwärts- und – als eine von sehr wenigen Schmetterlingsarten – den Rückwärtsflug. Aber nicht nur in der Disziplin Flugakrobatik ist es ganz vorne dabei, sondern auch im Bereich Langstreckenflug – in seiner Eigenschaft als Wanderfalter kann es bis zu 3000 km in 14 Tagen zurücklegen, und das bei einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

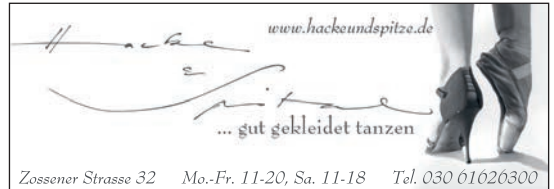
Ob das auf dem Balkon in der Mittenwalder Straße gesichtete Exemplar bereits eine lange Reise aus dem Mittelmeerraum (wo es ursprünglich heimisch ist) hinter sich hatte, oder (im Kontext des Klimawandels durchaus möglich) hier im Kiez aufgewachsen ist, haben wir leider vergessen, es zu fragen. cs

Flipper für alle!

An- und Verkauf
Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

PINBALLZ.ROCKS



Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie:
FILIALDIREKTION
FRANK PATZER &
PETRA VON CHAMIER GBR
Baerwaldstraße 50
10961 Berlin
Telefon 030 21919980



ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Auszeit im
Bayerischen Wald
im
sportidyllischen
Himmelreich
in Lam



www.ferienwohnungen-lam-himmelreich.de
info@ferienwohnungen-lam-himmelreich.de
Tel.: 0160 / 973 637 28

Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch
0176 35 87 12 00
jascha.pampuch@gmx.de

Hier wäre noch Platz für Ihre Anzeige!

kuk.bz/48j

kiezundkneipe.de/anzeigen
anzeigen@kiezundkneipe.de
030-42003776

Na, liebe KUK, freuen wir uns schon ganz doll auf die Fußball-EM?

Hmm, ach, nu, ...

Wie? Noch nicht die Vuvuzela ausgemottet und gestimmt??

Ach ja – wo die wohl abgeblieben ist?

Und das Deutschland-Trikot? Und die Angola-Flagge?

Ähm ... dir ist schon klar, lieber Leser, dass Angola bei der EM nicht spielt?

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Das war ja jetzt auch eher so als Beispiel gedacht!

Ach ja, das waren schon noch Zeiten ...

Siehste! Dann lass uns doch alle mit ein wenig Vorfreude an die Sache rangehen.

Na wenn du meinst ...

Ich jedenfalls habe mich gerade in meiner Stammkneipe zum Tippspiel angemeldet.

Hmm ... schick doch mal den Link rüber!

Na bitte, geht doch!

**Individuelle Beerdigungen,
Beratung, Begleitung in und um Berlin**

Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de



CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen



- 1 - Artemis Friseur - Führlingerstr. 6
- 2 - Backhaus Liberta - Zossener Str. 47
- 3 - nonne & zwegg - Mittenwalder Str. 13
- 4 - Gasthaus Valentin - Hasenheide 49
- 5 - moggi Klezladen - Mittenwalder Str. 49
- 6 - Delhi 6 - Friedrichstr. 237
- 7 - unterRock - Führlingerstr. 20a
- 8 - backbord - Gneisenaust. 80
- 9 - Willi-Boos-Sportanlage - Gneisenaust. 36
- 10 - Ristorare Pizzeria Yasmin - Wilhelmstr. 15
- 11 - großer Ufing - Zossener Str. 33
- 12 - Kehrab36 - Blücherstraße 15
- 13 - ZEHA Schule - Friesenstr. 7
- 14 - Henkelsuben - Blücherstr. 19
- 15 - El Fredo - Friedrichstr. 14
- 16 - Undercover Media - Solmsstr. 24
- 17 - K-Salon - Bergmannstr. 54
- 18 - Café Logo - Blücherstr. 61
- 19 - Yorckschlüsschen - Yorckstr. 15
- 20 - Needles & Pins - Solmsstr. 31
- 21 - Yorcks BAR - Yorckstr. 82
- 22 - Pony Bar - Diefenbachstr. 36
- 23 - Silence Massagen - Gneisenaust. 81
- 24 - Docura - Zossener Str. 20
- 25 - In la Munde - Friesenstr. 10
- 26 - Berliner Genusswerk - Mehringdamm 57
- 27 - Molnar & Ko - Riemannstr. 13
- 28 - a compas Studio - Hasenheide 54
- 29 - Galander - Großbeerenstr. 54
- 30 - Hake & Spitze - Zossener Str. 32
- 31 - Café Sorotti-Höfe - Mehringdamm 57
- 32 - Flachbau - Neuenburger Str. 23a
- 33 - Atelier des Sehens - Wilmsstr. 2
- 34 - Berliner Lösungswege - Solmsstr. 12
- 35 - Passionskirche - Marheinekeplatz 1
- 36 - Limonadier - Nostitzstr. 12
- 37 - Schokolotchen - Großbeerenstr. 28d
- 38 - Destille - Mehringdamm 67
- 39 - Jascha Panpuch - Führlingerstr. 20a
- 40 - Antonellos Gewächseria - Nostitzstr. 22
- 41 - RadCompany - Hegelberger Str. 53
- 42 - Herbst Bar - Monumentenstr. 29
- 43 - Chemische Reinigung - Bergmannstr. 93
- 44 - Bilder-Buch-Laden - Zossener Str. 6
- 45 - Hammett - Friesenstr. 27
- 46 - Gras Grün - Ritterstr. 43
- 47 - Hair Affair - Friesenstr. 8
- 48 - Heidelberger Krug - Arndstr. 15
- 49 - Märkischer Sportclub e.V. - Gelbeist. 12
- 50 - Heilig-Kreuz-Kirche - Zossener Str. 65
- 51 - Stadtklaus - Bernburger Str. 35
- 52 - Uchis's Kneipe - Mehringplatz 13
- 53 - nürnberg,berlin - Nostitzstr. 27
- 54 - English Theatre / Theater Tikwa - Fidicin 40
- 55 - Zum kleinen Moritz - Prinzenstr. 39
- 56 - Kadé - Graefestr. 20
- 57 - Theater im Aufbauhause - Prinzenstr. 85f
- 58 - blum - Paul-Lincke-Ufer 21
- 59 - Café Nova - Urbansr. 30
- 60 - Nachbarschaftshaus - Urbansr. 21
- 61 - Kissinski - Gneisenaust. 61
- 62 - Hotel Johann - Johannienstr. 8
- 63 - Stadtmission - Bernburger Str. 3-5
- 64 - Anno 64 - Gneisenaust. 64
- 65 - Lelaland - Gneisenaust. 52a
- 66 - Tierärzte Urbanhäten - Baerwaldstr. 69
- 67 - Bäckerlei A. & O. Ural - Mehringplatz 14
- 68 - BKA Theater - Mehringdamm 34
- 69 - Pinateria - Grimmstr. 27
- 70 - Buchhandlung Moritzplatz - Pinzenstr. 85
- 71 - Mazon Rahel - Körfest. 15
- 72 - Pflegewohnheim am Kreuzberg - Fidicin 2
- 73 - Platzstätt - Boppstr. 2
- 74 - Café Rosa+Schwarz - Mehringdamm 33
- 75 - Pelloni - Marheinekehalle
- 76 - Zum goldenen Handwerk - Obertrautstr. 36
- 77 - Broken English - Arndstr. 29
- 78 - Kranich-Dojo - Mehringdamm 55
- 79 - Yorck Share - Yorckstr. 26
- 80 - Zürich Versicherung - Baerwaldstr. 50
- 81 - Jade Vital - Graefestr. 74
- 82 - Movimento - Kottbuser Damm 22
- 83 - Brauhaus Südstern - Hasenheide 69
- 84 - FHXB-Museum - Adalbertstr. 95A
- 85 - Sputnik - Hasenheide 54
- 86 - Leseglick - Ohlauer Str. 37
- 87 - Eva Blume - Graefestr. 16
- 88 - Mika - Graefestr. 11
- 89 - Archiv der Jugendkulturen - Fidicinstr. 3
- 90 - Bier-Kombinat - Manteluffelstr. 53
- 91 - Tabea Tagespflege - Böckhstr. 22/23
- 92 - Schlawinchen - Schönleinstr. 34
- 93 - Vanille & Manille - Hagelberger Str. 1
- 94 - Projex - Friedrichstr. 14
- 95 - Bethesda - Diefenbachstr. 40
- 96 - Roter Rabe - Kottbuser Str. 13
- 97 - Doctor Handy - Ohlauer Str. 46
- 98 - Restaurant Split - Blücherplatz 2
- 99 - Bergmann Curry - Bergmannstr. 88
- 100 - Haarboutique My Hair's - Wilhelmstr. 15
- 101 - Paaburg's WeinAusleidenschaft - Fidicin 3
- 102 - Zilich Hausverwaltung - Wiener Str. 7
- 103 - Tutu's Welt - Mittenwalder Str. 16
- 104 - Buddhistisches Tor - Grimmstr. 11b-c
- 105 - KiezGarage24 - Mittenwalder Str. 4

Karte: OpenStreetMap www.openstreetmap.org